

die jn sein weib M i n n gewan
der ich ew einez nennen chan,
dez tugent wart seit so prait,
110. vnd in die lant anzgesprait,
Sigher so was er genant,
er erfreit vil manig lant,
seit aldo furwar
sein vater Dietwar
115. lag schier darnach tot,
da got vber in gepot.

Do nu Dietwar tot was
do ward Sighern, als ich las,
nach seinez vater tot erchant
120. paidew, laut, güt vnd lant;
er tet auch gern das pest,
daz er ze tün west,
er twang pey seiner zeit
Lamparten vnder sich vil weit,
125. als es sein geslacht seit besaz,
hie hört nu fürbas
von dem degen her,
er het güt vnd er

vnd

107. C. G. hat nach dieser Zeile so :
die warn, als ich gelesen han,
virtzehener mit der zal,
die sturben alle vheral,
nur ein ainiges im behaib,
des tugent wart seit so prait,
daz er erstrait vil manig lant:
Sigher so was er genant,
dem sun gab Dietmar gehant
allew seine lant,
damit lag Dietmar tot,
do es got vber in gepot.
119. C. G. gehant.

§ 4